

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 101

Leipzig, Sonnabend den 3. Mai 1941

108. Jahrgang

In Kürze erscheint:

Otto Schendel

Die heilige Plutokrazia

Eine politische Satire in Versen und Bildern

Mit 153 Strichzeichnungen. Umfang 96 Seiten Groß-8°. Steif kart. RM 2.20

1.—20. Tausend

Das Buch Schendels ist eine zeitgenössische politische Satire auf den englischen Weltherrschaftsdünkel. Sie schließt sich in Form und Bildbehandlung den bekannten kulturpolitischen Satiren von Wilhelm Busch (Fromme Helene, Pater Filucius) an.

Die heilige Plutokrazia ist die englische Weltgouvernante. Sie und ihre heuchlerischen Diener und Trabanten werden hier unter die kritische Lupe genommen und ihr selbstfüchtiges, für die Völker der Erde unheilvolles Wirken und Treiben mit freimütigem und treffendem Witz gegeißelt. Die großen welthistorischen Geschehnisse der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit sind in der Satire zu einfachmenschlichen Handlungen und Vorgängen umgedeutet, deren tieferer Sinn für jeden Leser ohne weiteres erkennbar ist.

Ich bitte den deutschen Buchhandel, sich für Otto Schendels heiter-ernstes Aufklärungsbuch einzusetzen; es gibt dem deutschen Volke eine geistige Waffe für seinen Kampf gegen das britische Weltherrschaftssystem in die Hand.

□ Z

Alexander Ducker Verlag / Weimar



COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN LEIPZIG

TRÖNDLINRING 3

GEGRÜNDET 1870

Rund 360 Geschäftsstellen in Großdeutschland

Unsere Geschäftsstelle

Leipzig C 1, Johannisplatz 1

*pflegt besonders den Verkehr mit dem
Buchhandel*

*besorgt den Abrechnungsverkehr der
Leipziger Kommissionäre*

gewährt Kredite auf BAG-Lastzettel

Bauer & Co

PAPIERGROSSHANDLUNG G.M.B.H

NÜRNBERG-W

Zufuhrstraße 25 / Fernruf 24314, 24394



Bekannter und zuverlässiger Papierlieferant für Verleger

Der Deutsche Buchvertreter

Heft 11/12 - 1941

erscheint am 5. Juni

Anzeigen bitten wir jetzt einzusenden

*

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Fachzeitschrift „Der Deutsche Buchvertreter“

Die Titelseite

(erste Umschlagseite des Börsenblattes) ist am
28. und 29. Mai noch frei. Firmen, die eine An-
zeige auf der Titelseite abdrucken lassen wollen,
werden um sofortige Mitteilung gebeten.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 101, Sonnabend, den 3. Mai 1941

Reichsleiter Amann „Pionier der Arbeit“

Am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes wurde auf der feierlichen Tagung der Reichsarbeitskammer im Messerschmitt-Werk in Augsburg die Ernennung von Reichsleiter Max Amann zum »Pionier der Arbeit«, eine vom Führer für hervorragende Männer der Wirtschaft gestiftete Auszeichnung, verkündet. Reichsleiter Max Amann, der diesen sozialen Ehrentitel in diesem Jahr zusammen mit Reichsminister Dr. Wilhelm Ohnesorge und Professor Dr. Willy Messerschmitt erhielt, steht dem Buchhandel als Chef des Zentralverlages der NSDAP. Franz Eher Nachf. besonders nahe. Aus kleinsten Anfängen hat er, wie der Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Heß in seiner Ansprache hervorhob, die Hauptzeitung der Bewegung zum größten Blatt Deutschlands und zugleich den mit ihr verbundenen Verlag — Reichsleiter Max Amann ist seit 1926 Mitglied des Börsenvereins —



zum größten Unternehmen seiner Art entwickelt. Als Reichsleiter für die Presse der NSDAP. und als Präsident der Reichspressekammer hat Max Amann nach der Macht ergreifung das deutsche Zeitungswesen entsprechend dem Artikel 23 des Parteiprogramms auf- und ausgebaut und so ist es, wie wieder der Stellvertreter des Führers betonte, wesentlich ihm zu danken, »wenn heute dem nationalsozialistischen Deutschland in seiner Presse eines der wichtigsten Kampfmittel zur Verfügung steht, das seinen Teil beigetragen hat und laufend beiträgt zum Siege«. — Deutscher Buchhandel und deutsche Presse sind stolz auf die hohe Auszeichnung, die Max Amann, einem der Ihrigen, der sich als Verleger um das deutsche Schrifttum in besonderem Maße verdient gemacht hat, mit der Ernennung zum »Pionier der Arbeit« durch den Führer zuteil geworden ist.

Aufn.: F. F. Bauer

Kantate 1941

Sitzungen, Versammlungen und sonstige Veranstaltungen

Soweit nichts anderes vermerkt, finden die Sitzungen usw. im Buchhändlerhause statt

Donnerstag, den 8. Mai 1941

- | | | |
|----|--|-----------------------------------|
| 10 | Uhr Sitzung des Kleinen Rates des Börsenvereins | Ratszimmer, Tür III, 1. Stock |
| 11 | „ Sitzung des Fachschaftsrates der Fachschaft Verlag in der RSK. | Ausschußzimmer, Tür I, Erdg.links |
| 15 | „ Sitzung des Rates der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer | Ratszimmer, Tür III, 1. Stock |
| 15 | „ Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verleger von Unterhaltungsschrifttum in der RSK. | Buchgewerbehaus, Sachsenzimmer |
| | <i>Es spricht: Sebastian Losch, Referent in der Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda</i> | |
| 15 | „ Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Schulbuchverleger in der RSK. | Kleiner Saal, Tür III |
| 17 | „ Sitzung des Rates der Fachschaft Handel in der RSK. | Ausschußzimmer, Tür I, Erdg.links |

Freitag, den 9. Mai 1941

- | | | |
|-----------------|---|--------------------------------|
| 8 ³⁰ | Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der am Schulbuchhandel interessierten Sortimenten in der RSK. | Buchgewerbehaus, Typographenz. |
| 9 | „ Besprechung mit den Auslands-Vertretern | Ratszimmer, Tür III, 1. Stock |

- 10³⁰ Uhr **Tagung der Parteiverlage** Deutsche Bücherei
 11 „ **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimenten in der RSK.** Kleiner Saal, Tür I
Es spricht: Dr. Warmuth, Referatsleiter im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum
- 11 „ **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft des Kommissions- u. Grossbuchhandels in der RSK.** Ausschußzimmer, Tür I, Erdg.links
Es spricht: Regierungsrat Dr. Hövel, Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda
- 11 „ **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Kalenderverleger in der RSK.** Kleiner Saal, Tür III
 14 „ **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft schöngeistiger Verleger in der RSK.** Kleiner Saal, Tür III
Es sprechen: Regierungsrat Dr. Erckmann, Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, und Dr. Heiligenstaedt, Leiter der Reichsstelle für das volkstümliche Büchereiwesen
- 14³⁰ „ **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger in der RSK.** Harmonie, Roßplatz 5b
Es spricht: Dr. Warmuth, Referatsleiter im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum
- 14³⁰ „ **Sitzung der Fachgruppe Lehrmittelhandel in der RSK.** Buchgewerbehaus, Gutenberghalle
Es spricht: Pg. Stange vom Amt Berufserziehung und Betriebsführung der DAF. über »Die Bedeutung des Lehrmittels in der Berufserziehungsarbeit der DAF.«
- 16 „ **Tagung der Landesobmänner der Gruppe Buchhandel in der RSK.** Kleiner Saal, Tür I
 16 „ **Sitzung d. Arbeitsgemeinschaft d. Bilderbuchverleger u. Jugendbuchverleger in der RSK.** Buchgewerbehaus, Sachsenzimmer
Es spricht: Erich Langenbucher, Referent in der Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda
- 16 „ **Sitzung der Fachgruppe Buchgemeinschaften in der RSK.** Buchgewerbehaus, Typographenz.
 16 „ **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Lehrmittelverleger in der RSK.** Sitzungszimmer d. Leipziger Wirtschafts-Verb., Gutenbergpl. 9, Erdg.
 16³⁰ „ **Sitzung der Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel in der RSK.** Hotel Sachsenhof, Johannisplatz
Es sprechen: Reichshauptstellenleiter Otto vom Amt Schrifttumspflege bei dem Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP., und Professor Dr. Menz
- 17¹⁵ „ **Sitzung der Fachgruppen Antiquariat und Export in der RSK.** Ausschußzimmer, Tür I, Erdg.links
 18 „ **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Großbuchhandel und Großantiquariat in der RSK.** Kleiner Saal, Tür III

Sonnabend, den 10. Mai 1941

- 8³⁰ Uhr **Sitzung der Fachgruppe Sortiment in der RSK.** Buchgewerbehaus, Gutenberghalle
Es sprechen: Alfons Brugger, Geschäftsführer des Werbe- und Beratungsamtes für das deutsche Schrifttum, Dr. Warmuth, Referatsleiter im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum über »Das Fachbuch im Sortimentsbuchhandel«, und Dr. Albert Heß, Geschäftsführer des Börsenvereins über »Steuerfragen«
- 9 „ **Tagung der Fachschaft Verlag in der RSK.** Grosser Saal, Eingang Tür III
Es spricht: Oberregierungsrat Hein Schlecht, stellvertretender Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda
- 10³⁰ „ **Hauptversammlung d. Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler „Palm“** Buchgewerbehaus, Sachsenzimmer
 11³⁰ „ **Tagung der Fachschaft Handel in der RSK.** Buchgewerbehaus, Gutenberghalle
Es spricht: Regierungsrat Dr. Erckmann von der Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda
- 13 „ **Sitzung der Fachgruppe II der Fachschaft Buchvertreter in der RSK.** Ausschußzimmer, Tür I, Erdg.links
Es spricht: Reichshauptstellenleiter Otto vom Amt Schrifttumspflege bei dem Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.
- 15 „ **Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler** Grosser Saal, Eingang Tür III
 15 „ **Sitzung des Fachschaftsrates der Fachschaft Buchvertreter in der RSK.** Reichsschrifttumsk., Zimmer 9
 15 „ **Tagung der Fachschaft Leihbücherei in der RSK.** Buchgewerbehaus, Sachsenzimmer
Es sprechen: Oberregierungsrat Hein Schlecht, stellvertretender Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Erich Langenbucher und Sebastian Losch, Referenten in der Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda
- 18³⁰ „ **Festaufführung der Oper „Rienzi“ von Richard Wagner im Neuen Theater**

Sonntag, den 11. Mai 1941

- 11 Uhr **Kundgebung des deutschen Buchhandels im Neuen Theater**
 veranstaltet von der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

14³⁰ Uhr Sitzung der Fachgruppe I (Verlagsvertreter) der Fachschaft Buchvertreter in der RSK.

Es spricht: Reichshauptstellenleiter Otto vom Amt Schrifttumspflege bei dem Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

Hotel Sachsenhof, Johannisplatz

18 „ Kameradschaftsabend in den Sälen des Buchhändlerhauses

Eingang Tür III

Montag, den 12. Mai 1941

9³⁰ Uhr Hauptversammlung d. Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler

Sitzungszimmer d. Leipziger Wirtschaftsverb., Gutenbergpl. 9, Erdg.

10 „ Gemeinsame Sitzung des Rates der Gruppe Buchhandel in der RSK. und des Kleinen Rates des Börsenvereins

Ratszimmer, Tür III, 1. Stock

Achtung! Am Freitag, dem 9. Mai ab 20 Uhr, treffen sich zu zwanglosem kameradschaftlichen Beisammensein die Mitglieder der Fachschaft Handel im Club-Saal des Hotel Sachsenhof, Johannisplatz 1, — die Mitglieder der Fachschaft Verlag im „Kaffeebaum“, Kleine Fleischergasse 4.

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Ergänzungsliste

zu den Listen der im Elsaß und in Lothringen zum Vertrieb von Gegenständen des deutschen Buchhandels zugelassenen Buchhändler und Wiederverkäufer (Börsenblatt Nr. 75 vom 29. März 1941).

Elsaß
I. Buchhändler
Gebweiler:
Buchhandlung »Alsatia«, Antoniusgasse 3, (früher Paul Dubisch)
Kolmar:
● Verlag »Alsatia«, Bartholdistr. 10
Mülhausen:
● Oberelsässische Kunst- und Bücherstube (O. K. B.) G. Seibt, Hermann-Göring-Platz 8, (früher J. Barbe)
Straßburg:
Metzger, Rudolf, Karl-Roos-Platz 9
● Straßburger Universitätsbuchhandlung (Sendungen z. Zt. an den Hünenburg-Verlag, Straßburg, Große Kirchgasse 4)

II. Wiederverkäufer
Altkirch:
Mülhauser Tagblatt
Erstein:
● Schmitt, Emil, Rheinstr. 40
Gebweiler:
Mülhauser Tagblatt
St. Ludwig:
Mülhauser Tagblatt
Woerth an der Sauer:
● Sutter Wwe., Viktorine

● = bereits im Börsenblatt Nr. 88 vom 17. April 1941 veröffentlicht.

III. Großhändler
Kolmar:
Verlag »Alsatia«, Bartholdistr. 10
Mülhausen:
Diterhans, Manfred, Zeughausstr. 7
Oberelsässische Kunst- und Bücherstube (O. K. B.) G. Seibt, Hermann-Göring-Platz 8
Straßburg:
Heißler, Josef, Adolf-Hitler-Platz 23
Zur Beachtung:
Buchhandlung »Union« in Kolmar, Mülhausen, St. Ludwig, Schlettstadt und Thann firmiert ab 1. Mai 1941 Buchhandlung »Alsatia« vormals »Union«. Die Anschrift für Thann ist jetzt Bismarckstr. 35.

Lothringen
I. Buchhändler
Bitsch:
Junker, A., Adolf-Hitler-Ring (unter Wiederverkäufer zu streichen)
Diedenhofen:
Krause, Wilhelm, Bahnhofsbuchhandlung
Großmövern:
Regler, M., Dr. Karl-Roos-Str. 13
St. Avold:
Hornberger, G., Adolf-Hitler-Str. 10

II. Wiederverkäufer
Alte Glashütte b. Forbach:
Kaas, Peter, Hindenburgstr. 143
Duß:
● Klein, Johanna
Freimengen:
Potier, M., Wwe., Adolf-Hitler-Str. 27
Kleinrosseln:
Kaas, Peter, Adolf-Hitler-Str. 86
Niederjeutz:
Thuillier, Peter, Bauernstr.
Oberhomburg:
● Kohlmayer, Katharina, Kirchstr. 97
Saargemünd:
Scherier, Inh. Maria Dahlem, Josef-Bürckel-Straße 68
Salzburgen:
Higelin, Julius, Rudolf-Heß-Str. 57
IV. Leihbüchereien
Metz:
Alt, Eduard, Jakob-Johannes-Str. 2
Bettenfeld, Philipp, Am Fischmarkt
Forkel Wwe., Adolf-Hitler-Str. 17
Mondelingen:
Dintinger, Johann, Bussingerstr. 16
Niederjeutz:
Houy, Jakob, Planettastr. 1

Mitteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Angabe der Seitenzahl in Buchankündigungen

In Ergänzung zu den Vorschriften über die Preisauszeichnung im Sortiment (s. Börsenblatt Nr. 25 vom 30. Januar 1941) ist noch darauf hinzuweisen, daß nach einem Erlaß des Reichskommissars für die Preisbildung bei Ankündigung von Büchern, wenn gleichzeitig Preise angegeben werden, zur Unterrichtung der Bücherkäufer auch Angaben über die Seitenzahl zu machen sind. Das gilt sowohl für die Eigenankündigungen der Verlage als auch die Ankündigungen von Buchhändlern und Wiederverkäufern. Die Angaben sind bei allen Arten von Ankündigungen zu machen, also beispielsweise in der Tagespresse, in Zeitschriften, Büchern, Prospekten und Leseproben, auf Plakaten und Aushängen, bei der Theater- und Filmwerbung (auch in

Programmheften), bei der Werbung durch Außenanschlag und dergleichen.

Die Angabe der Seitenzahl ist nicht erforderlich, wenn das Buch selbst sichtbar ist, z. B. bei der Ausstellung im Schaufenster. Ausgenommen von der Verpflichtung sind auch Anzeigen im Börsenblatt.

Bereits gedruckte Prospekte, bei denen die Angabe der Seitenzahl fehlt, dürfen noch aufgebraucht werden, sofern sie durch Aufdruck oder Aufstempelung der Seitenzahl entsprechend ergänzt werden. In bereits ausgedruckten Büchern, die weitere Buchankündigungen mit Preisangabe enthalten, braucht die Ergänzung nicht angebracht zu werden. Die Angabe über die Seitenzahl muß aber unbedingt vorhanden sein, wenn diese Bücher neu gedruckt werden.

Leipzig, den 2. Mai 1941

Dr. Heß

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer Abt. III.

Amtliche Bekanntmachung Nr. 134 — Fachgeschäftslisten

Die Listen der Fachgeschäfte bestehen bei der Reichsschrifttumskammer Abt. III (Gruppe Buchhandel) weiter. Der Termin für die in der Amtlichen Bekanntmachung Nr. 134 (Fassung vom 1. Mai 1939) im Paragraphen 7d vorgesehene Umwandlung ist ausgesetzt.

Leipzig, den 2. Mai 1941

Thulke

Reichsschrifttumskammer Abt. III

Ablehnung von Reisebuchhandels-Vertretern

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat die Aufnahme folgender Personen als Reisebuchhandels-Vertreter abgelehnt:

- Am 22. 3. 1941 *Carl Bujakowski*, Berlin SW 61, Kreuzbergstr. 49
am 27. 3. 1941 *Peter Diehl*, Darmstadt, Schloßgasse 3, I
am 22. 1. 1941 *Franz Friedrich Wilh. Holthues*, Düsseldorf, Hüttenstr. 42

- am 5. 2. 1941 *Hermann Rudolf Kicherer*, Frankfurt/Main, Scharnhorststr. 21
am 8. 11. 1940 *Johannes Kruse*, Berlin-Schöneberg, Langenscheidtstrasse 5
am 29. 1. 1941 *Richard Nolte*, Stuttgart-Feuerbach, Dornierstr. 1
am 16. 1. 1941 *Dominik Pluta*, Königshütte O/S., Hindenburgstr. 9
am 18. 3. 1941 *Friedrich Scheidel*, Berlin W 62, Lutherstr. 14a, IV
am 22. 3. 1941 *Josef Schweizer*, Essen, Schäfer-Str. 20
am 22. 3. 1941 *Georg Seidel*, Breslau X, Lehmdamm 4, III
am 10. 2. 1941 *Wilhelm Seppelt*, Breslau, Lehmdamm 8
am 25. 11. 1940 *Kurt Tanck*, Leipzig N 24, Schmidt-Rühl-Str. 23
am 22. 2. 1941 *Wilhelm Thümel*, Wien I, Opernring 23
am 22. 3. 1941 *Rudolf Vieser*, Frankfurt/Main, Am Dornbusch 8
am 22. 2. 1941 *Herbert Wallner*, Graz, Schießplattgasse 19, II
am 22. 2. 1941 *Alfred Werner*, Brüx, Goethe-Str. 948/4
am 22. 3. 1941 *Wolfgang Wildenauer*, Schwandorf/Opf., Stadtmauergasse 4.

Damit ist den Genannten jede Tätigkeit im Zuständigkeitsbereiche der Reichsschrifttumskammer untersagt.

Leipzig, den 28. April 1941

I. A.: Thulke

Verordnung über Preisauszeichnung

Im Runderlaß Nr. 46/41 vom 11. April 1941 gibt der Reichskommissar für die Preisbildung den Preisbehörden die bisher ergangenen wichtigsten Entscheidungen über die Preisauszeichnungspflicht bekannt.

Für den Buchhandel sind daraus vor allem folgende Bestimmungen von Bedeutung:

1. *Waren in Ausstellungsräumen.* Waren in solchen Ausstellungsräumen, die zum Zwecke der Werbung unterhalten werden, in denen also ein unmittelbarer Verkauf an den Verbraucher nicht stattfindet, sind nicht auszeichnungspflichtig. Das gleiche gilt für Messen, Gewerbeschauen, Fachausstellungen usw., bei denen ein Verkauf an Verbraucher nicht erfolgt. — Waren in Ausstellungsräumen dagegen, die von einem Einzelhandelsgeschäft unterhalten werden, sind auch in diesen Ausstellungsräumen auszuzeichnen, da die zu dem eigentlichen Verkaufsort gehörigen Ausstellungsräume nur ein erweitertes Schaufenster des betreffenden Einzelhandelsgeschäfts darstellen.

2. Bei den *Büchern* sind nur diejenigen von der Preisauszeichnungspflicht ausgenommen, die lediglich wissenschaftlichen oder Lehrzwecken dienen. Antiquarische Bücher sind wie neue Bücher auszuzeichnen. Musikalien unterliegen der Auszeichnungspflicht nur, soweit sie zur Hausmusik gerechnet werden. Zeitschriften sind nicht auszuzeichnen. — Bei sichtbar ausgestellten Büchern (in Schaufenstern und Schaukästen) kann das vorgeschriebene Preisschild wegbleiben, wenn der Preis deutlich lesbar auf dem Umschlag oder der Bauchbinde aufgedruckt ist.

3. *Bilder*, gerahmt und ungerahmt, gehören zu den preisauszeichnungspflichtigen Waren. Ausgenommen von der Preisauszeichnungspflicht sind Originalgemälde von besonderem künstlerischen Wert, z. B. alte Meister.

4. *Auszeichnung bei sichtbarer Ausstellung innerhalb des Geschäfts.* Bereits im Runderlaß Nr. 3/41 hat der Reichskommissar für die Preisbildung darauf hingewiesen, daß innerhalb des Ladens als sichtbar ausgestellt nur solche Waren zu gelten haben, die »durch besondere Sichtbarmachung« angeboten und auf die die Abnehmer durch die Art der Aufbewahrung besonders hingewiesen werden. Die vielfachen Anfragen sind von ihm mit folgender Klarstellung entschieden:

Im Innern des Geschäfts gelten diejenigen Waren als sichtbar ausgestellt und sind mit besonderen Preisschildern zu versehen, die

- a) dekorativ aufgebaut sind und nicht beim Verkauf dem Käufer ausgehändigt werden, sondern als Muster dienen;

- b) sich in besonderen Schaukästen (Vitrinen) befinden und durch die Art ihrer Ausstellung bei der Käuferschaft lediglich werben sollen.

Als nicht sichtbar ausgestellt im Sinne des § 2 Ziffer 1 der Verordnung gelten neben den in Regalen, Fächern und sonstigen für die Vorrätighaltung aufgestellten Behältnissen auch die auf den Verkaufstischen und sonst im Verkaufsraum ausgestellten und ausgelegten Waren, bei denen das Käuferpublikum den geforderten Preis leicht durch das angebrachte Preisetikett erkennen kann.

5. *Beschriftung der Preisschilder.* Die Vorschrift des § 10 Abs. 2, daß Preisschilder nur einseitig oder auf beiden Seiten gleich beschriftet werden dürfen, bezieht sich nur auf die nach § 2 Ziff. 1 zu verwendenden Preisschilder bei sichtbarer Ausstellung der Waren, nicht aber auf die nach § 2 Ziff. 2 zulässigen Preisetiketts und Preisanhänger.

6. *Preisauszeichnung mit Bleistift.* Die verschiedentlich von Kontrollbeamten vertretene Auffassung, daß die Preisauszeichnung (z. B. von Büchern) nicht mit Bleistift, sondern mit Tinte oder Tintenstift erfolgen muß, ist unzutreffend. Gefordert wird durch die Preisauszeichnungsverordnung lediglich, daß die Preisauszeichnung deutlich lesbar sein muß.

Der Vollständigkeit halber sei noch auf die Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 25 vom 30. Januar 1941 hingewiesen. Nach dem dort wiedergegebenen Schreiben des Reichskommissars für die Preisbildung kann es im Sortimentsbuchhandel bei den in Regalen aufgestellten oder auf dem Ladentisch zum Verkauf ausgelegten Büchern bei der bisherigen Preisauszeichnung auf der inneren Deckelseite bleiben. Eine Beschriftung des Umschlags wird nicht verlangt. Soweit Bücher aus Sammlungen und Reihen mit einheitlichen Preisen vorrätig gehalten werden, genügt es, wenn in dem Behältnis oder dem Regal für jede Sammlung ein einziges Preisschild angebracht wird.

Neu ist lediglich die Verpflichtung zur Anbringung besonderer Preisschilder bei den in Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen ausgestellten Büchern. Als sichtbar ausgestellt gelten auch Bücher, die innerhalb des Ladens einzeln in Vitrinen oder zum Zwecke besonderer Sichtbarmachung ausstellungsmäßig auf besonderen Tischen ausgelegt werden. Letzteres ist z. B. der Fall, wenn aus Anlaß des Geburtstages eines Dichters seine Werke auf einem besonderen Tisch in schmückender Weise ausgestellt werden. Hier genügt nicht die Preisauszeichnung auf der inneren Deckelseite. Es müssen vielmehr besondere Preisschilder angebracht werden, sofern der Preis nicht bereits deutlich lesbar auf dem Umschlag oder der Bauchbinde aufgedruckt ist.

Dr. Freyer.



Zentralverlag der NSDAP. Sitz: Eher Nachf. München

Soeben erschien:

Veit Bürkle

Der Schelmensack

Alte deutsche

Schelmen-, Narren- und Sürwitzgeschichten
für Erwachsene neu erzählt

Eine köstliche Sammlung mitunter recht derber und vollsaftiger Geschichten, Zeugnisse des unverwüßlichen Behauptungswillens unseres Volkes, der sich hier mit lebensfeindlichen Mächten und Erscheinungen überlegen und sieghaft auseinandersetzt. — Den vergnüglichen Reigen eröffnet der König aller weißen Narren, Till Eulenspiegel. Das zweite Kapitel erzählt „Von denen zu Schilda, den Ganslofern und andern Leut' zu Schwaben und sonstwo“. Es folgen gefalzene Histörchen von Bauern, von Mönchen, Pfaffen und anderen Berochten, die doch keine Weiber sind, Pfaffenspiegeleien aus der Ostmark, Kostproben aus dem „Kollwagenbüchlein“ und zum Abschluß das „Schellengeläut“ des märkischen Schalksnarren Hans Clauert. Eine labende Mahlzeit für jeden Deutschen, ein bitteres Gericht für alle Heuchler und Finsterlinge.

Halbleinen RM 3.75



Auslieferung in München



Für Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig durch Lühse & Co.



Die Auslieferung der beiden Neuerscheinungen des Völkischen Verlages beginnt

Heinz Maaßen

Über die Maas

Die Erzwingung des Übergangs bei Monthermé. Ein packender Erlebnisbericht aus dem Kampf im Westen 1940, 144 Seiten mit 24 Bildseiten RM. 2.80

Kurt Fervers

Vernichtungskrieg

200 Seiten mit 32 Bildern auf Kunstdruckeinlagen in Ganzleinen RM. 3.60

Schlipkötter/Bodensiek

Mit fröhlichem Gesicht

erscheint Anfang Mai.

Die Neuauflagen von Karl Sedlatzek: **Gewitter über Polen** · Fried Lange: **Ritter von Schleich**, Jagdflieger im Weltkrieg und im Dritten Reich erscheinen im Mai. Die Bestellungen sind vorgemerkt.

Völkischer Verlag GmbH.
Düsseldorf

Auslieferung in Leipzig durch Lühse & Co.



*Ist der Südosten arm oder
reich? Lesen und empfehlen
Sie jetzt:*

ERNST WAGEMANN

DER NEUE BALKAN

ALTES LAND -
JUNGE WIRTSCHAFT

Mit 1 Karte und zahlreichen Übersichten / Kart. RM 3.60

Die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen Deutschlands zum Südosten ins Fassliche und Überzeugende übersetzt zu haben, ist das Verdienst des Wagemannschen Werkes, das jeder kennen muß, der eine der wichtigsten Voraussetzungen und Leistungen der deutschen Außenwirtschaft begreifen will. (Südost-Echo)

Professor Wagemann veranschaulicht den Einsatz der Kräfte, die die Südoststaaten in eine gesunde Zukunft führen können. Es erscheint interessant, wie der Verfasser des Buches auf die Zusammenhänge eingeht, mit denen der deutsche Außenhandel den Balkanländern die Möglichkeiten der Geldschöpfung gibt und, wie er nachweist, daß die Eigenwirtschaften der Balkanländer mit den geringen Handelsverflechtungen untereinander auf eine großräumige Außenwirtschaft angewiesen sind. (Völkischer Beobachter)

Der Hauptwert des wie immer bei Wagemann unterhaltsam geschriebenen Buches liegt darin, daß er folgenden eindeutigen Beweis führt: Die Volkswirtschaften der Balkanländer und Großdeutschlands ergänzen sich in glücklicher Weise. (Der Deutsche Volkswirt, Berlin)

HANSEATISCHE
VERLAGSANSTALT
HAMBURG



„Die Jugend - Sturmtrupp der Heimatfront“

so überschreibt der „Völkische Beobachter“ vom 29. 4. 41 seinen Bericht über den Reichsappell der schaffenden Jugend.

Dazu legen wir Ihnen in Kürze vor:

Die schaffende Jugend in den Betrieben

Herausgegeben von

Karl Kück

Referent im Sozialen Amt der Reichsjugendführung

Mit einem empfehlenden Vorwort von Oberbannführer Otto Schroeder, Leiter des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront und K-Amtschef des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung.

Taschenformat — 60-70 Seiten — 0.80 RM
Staffelrabatte

Aus dem Inhalt: Die nationalsozialistischen Jugendbetriebszellen - Leistungssteigerung durch Freude am Beruf - Aufstieg der Tüchtigen - Jugendbetreuung in den Betrieben - Erhaltung der Leistungsfähigkeit - Jugendschutz ist Volksschutz - Der Führer sichert die Zukunft - Jugendschutzgesetz.

„Der Dienst in der Hitlerjugend ist Ehrendienst am deutschen Volke. Die Jugend muß Sturmtruppe der Heimatfront sein! Zu diesen allgemeinen Pflichten tritt die Pflicht im Betrieb, in der Arbeit und im Beruf. Unsere Betriebe sind in diesem Kriege echte Kampfstätten und ein wesentlicher Frontabschnitt.“
(Aus der Reichsappellrede des Oberbannf. Schroeder)

Diesen Zielen will unsere Verteilungsschrift dienen! Sechs Millionen Jugendliche in den deutschen Betrieben und ihre Betriebsführer werden die Schrift willkommen heißen! Sichern Sie sich daher Ihren Bedarf durch sofortige Bestellung; wir bieten Ihnen die Neuerscheinung an, bevor „ein Teil der Auflage durch Vorausbestellungen vergriffen ist“.

Lutzeyer 
DER VERLAG FÜR DIE WIRTSCHAFT

Bad Oeynhausen (Westf.)





Von den nachstehenden Werken können wir aus einer kleinen Bindepartie beschränkt kleine Mengen ausliefern:

Sanne

Roman von Norbert Bruchhäuser
Ganzleinen RM 5.50

Infanterie greift an

Erlebnis und Erfahrung aus dem Weltkrieg
von Generalleutnant Rommel
kommandierender General des deutschen Afrikakorps
Ganzleinen RM 5.50

Bitte Einzelbestellzettel verwenden!
Bestelltermin 8. Mai 1941

LUDWIG VOGGENREITER VERLAG POTSDAM



Die 2. Auflage wurde fertiggestellt von

Ernst Marquardt

Prinz Eugen

von Savoyen

Feldherr, Staatsmann, Persönlichkeit

76 Seiten, kart. RM. 1.90

Militärwissenschaftliche Mitteilungen:

Das Wesen des kriegerischen Genius des Prinzen Eugen ist klar erfasst: das Wägen und das Wagen, die eingehende Vorbereitung des Feldzuges, der Wille zur Entscheidung, das Kühne Drauflosgehen, das vorsichtige Verhalten des Angriffsdranges, beides aus dem gleichen großen, tapferen Herzen kommend. Ganz meisterhaft, in überlegener Beherrschung der damaligen politischen und kulturpolitischen Kraftlinien des europäischen Weltbildes, ist in knappen Strichen der Staatsmann Prinz Eugen hingestellt.

Verlag der Universitätsbuchhandlung
Franz Coppentrath

Münster i. W.

Leipziger Auslieferung: Carl Fr. Fleischer



Ein aktuelles Buch!

DER Durchbruch

Studie an Hand der Vorgänge des Weltkrieges von

KONRAD KRAFFT VON
DELLMENSINGEN

Mit 25 Kartenskizzen im Anhang. 2. Auflage
Broschiert RM 18.— Leinen RM 19.50

Die Technik des Durchbruchs durch die feindliche Stellung ist ein wesentlicher Bestandteil der meisterhaften deutschen Kriegführung geworden. Der Fachmann sowie der wehrwissenschaftlich interessierte Laie erhalten in den hochinteressanten Ausführungen des vorliegenden Werkes einen Einblick in die Technik der einzelnen Operationen. „Es ist ein grundlegendes Werk, das die Probleme des Durchbruchs erschöpfend erörtert und zu einer Theorie der Durchbruchschlacht gelangt, geschrieben auf Grund der reichen Kriegserfahrung des im Weltkrieg rühmlich hervorgetretenen Verfassers. Besonders sei auf die kritische Darstellung der deutschen Frühjahrsoffensive 1918 hingewiesen. In klarem Aufbau, wohl-abgewogener Durchführung, knappem Ausdruck ist die Darstellung wie saubere Mathematik und doch von einer Spannung, die packt und fesselt. Das Buch ist ein Meisterwerk.“ (Reichsverb. Dt. Offiziere)

Wir bitten das Sortiment, gerade jetzt alle in Frage kommenden Kunden u. Heeresdienststellen auf dieses wichtige Buch aufmerksam zu machen. Prospekte stehen zur Verfügung.

HANSEATISCHE
VERLAGSANSTALT
HAMBURG





In Kürze erscheint:

Kreislauffürsorge und Gesundheitsführung

Von Dr. med. Karl Fahrenkamp

Etwa 160 Seiten mit 6 mehrfarbigen Tafeln. Der genaue Preis steht noch nicht fest

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, aus einer fast 30jährigen Erfahrung mit Herzkranken, Kreislaufgeschädigten und Kreislaufgefährdeten diese Schrift aufzubauen und allgemeinverständlich die Notwendigkeit der Kreislauffürsorge und ihre praktische Durchführung zusammenzufassen. Dr. Fahrenkamp zeigt hier einen neuen Grundriss auf, der aus der Vereinigung von Fachkenntnis und Erfahrungswissen mit allen praktischen Auswirkungen entstanden ist. Einzigartig ist der Aufbau aus eigenen Erfahrungen anhand von über 12 000 Krankengeschichten. Das sich immer wiederholende Erlebnis mit Herzkranken in der Wirklichkeit des Alltags zeigt, daß die hier niedergelegten Gedanken in dem komplizierten Gebäude der Sozialversicherung und Invalidengesetzgebung noch keinen Raum haben, in dem sie auf breiter Basis systematisch durchgeführt werden können. Aus der Notwendigkeit der Kreislauffürsorge erwächst an dieser Sonderfrage die Gesundheitsführung als selbstverständliche Aufgabe einer neuen deutschen Heilkunde. Einfach, klar, eindeutig und wahrhaftig ohne Verschleierung der Wirklichkeit ist dieses Buch ein Aufruf zur Tat. Es wendet sich an alle, Ärzte, Jugendführer, Erzieher bis zum Gesetzgeber, die an den Fragen der Gesundheitsführung beteiligt sind.

Interessenten: Ärzte, Jugendführer, Erzieher, alle Volkskreise.

Ⓜ Auslieferung in Wien: Dr. Franz Hain; in Bern: H. Huber Verlag; in Hermannstadt: H. Welther; in Budapest: Buchhandlungs-A.-G.

**HIPPOKRATES-VERLAG
MARQUARDT & CIE. / STUTTGART**

Klein's Hefte:

Mut und Tat

Das neue Heft

G. H. FREYTAG

Krach in Drümpelstedt

Heft 21

Wir liefern aus ab 6. Mai, für den laufenden Bedarf bitten wir um Angabe der zu liefernden Anzahl

Bischof u. Klein Verlag

Lengerich in Westf.

Kommissionär: L. A. Kittler, Leipzig



Jedes Heft kostet 20 Pfennig
Heft 1-11 ist vergriffen!

ANFANG MAI DIE WICHTIGE NEUERSCHEINUNG:

HANS VON GAUDECKER
GEFESSELTER WILLE

Roman des jungen Tolstoi

324 Seiten, mehrfarbiger Umschlag, Ganzleinen RM 4.80

Das ist nicht der abgeklärte alte Tolstoi, den die Welt als Dichter der „Auferstehung“ bewundert. Den wir da kennenlernen das ist der junge Oberleutnant Graf Tolstoi, zügellos bei Spiel und Trunk und Weibern, der Sewastopolkämpfer, der Dichter der „Kosaken“. Und ist nach der erzwungenen Quittierung des Dienstes ein Bojar, der — fasse es, wer's fassen kann — für die Aufhebung der Leibeigenschaft kämpft. Leidenschaftlich kämpft und gegen ein Bollwerk von Eigensucht und Dummheit anrennt. Welch rätselvolle Natur ist dieser junge Tolstoi, der einem Heiratsantrag — mehr Warnung als Werbung — sein umfangreiches Tagebuch beifügt, in dem er alle seine Sünden und Selbstbeschuldigungen gebeichtet hat. Der aber doch vom Weib die gleiche Liebe fordert, wie er sie gibt, eine Liebe so grenzenlos wie Mütterchen Rußland mit seinen Steppen und Äckern, seinen Kosaken und Muschiks und seinen vielen Kinderchen... Mit der Hochzeit des ungestümen Suchers und der deutschen Arzttochter Sonja Bers endet der Roman des jungen Tolstoi.

Ⓜ

VERLAG »DAS BERGLAND-BUCH« SALZBURG

Demnächst
erscheint
wieder:

EDVARD MÖRIKE

Das
Stüttgarter Hützelmärchen

MIT 37 FARBIGEN BILDERN VON KARL STIRNER

Quartformat. 88 Seiten. Leinenband. RM 6.—

An diesem Band muß ein Buchhändler seine Freude haben. Dichter, Maler und Hersteller gaben darin ihr bestes. Mit Mörikes liebenswertem Märchen, das die köstliche Historie von der schönen Lau birgt, sind die Bilder des Malerpoeten Karl Stirner ganz verschmolzen. Sie kommen in Vierfarbendruck auf Kunstdruckpapier in der neuen Auflage wiederum sehr schön zur Geltung.

Ⓜ

J. F. STEINKOPF VERLAG IN STUTTGART

In unserm Verlag ist erschienen:

Erich zu Klampen Künder, Kämpfer u. Rebellen

Musterhafte Erzählungen um bekannte
Revolutionen der deutschen Geschichte

Preis kartoniert RM 1.-

Das 1.-10. Tausend ist ausgeliefert
Das 11.-20. Tausend erscheint in Kürze

Diese Erzählungen zeugen von deutschem Geist. Sie beweisen immer wieder die große Vaterlandsliebe, die im deutschen Menschen unsterblich ist. In der Erzählung: „Lieben sollt ihr mich“ sagt der große Soldatenkönig zu seinem Sohn, dem späteren „Alten Fritz“:

..... Auch hüte er sich vor seinem Vetter dem König von England. Er haßt mich und Preußen, wie ich ihn gehaßt habe.

Ⓩ

Dieses Büchlein sollte jeder Deutsche gelesen haben. Es ist für den Feldpostversand ganz besonders geeignet.

Verlag Hans Siep, Berlin W 8

Für Deutschland
und die Nachbarstaaten liefern wir aus:

Erwin J. Hoene:

Wörterbuch der Elektrizität und Fernmeldetechnik

Spanisch-Deutsch / Deutsch-Spanisch

243 Seiten. Klein-8°. In Leinen RM 5.50

Der Verfasser hat dieses Buch als Leiter der Nachrichtenaufnahmestelle bei der Presseabteilung der Deutschen Botschaft in Spanien für den praktischen Gebrauch der Fachleute in Deutschland, Spanien oder Ibero-Amerika geschaffen.

Käufer: Firmen, Ingenieure und Monteure der Elektrotechnik, Hoch-, Ingenieur- und Fachschulen.

Ⓩ

Franckh'sche Verlagshandlung / Stuttgart

Soeben erschienen!

Soeben erschienen!

Wiener Geschichten

Heiteres Allerlei rund um den Stefansturm
von Fritz Stüber

als Band 3 „Die kleine Taschenbuchreihe“ (Front und Heimat)

Preis RM 1.— 128 Seiten, kartoniert Preis RM 1.—

mit 10 Originalzeichnungen von Th. Zafke

Bisher sind erschienen:

Band 1: „Das Wunder an Frau Straßilla“, ein seltsamer Roman v. Franz v. Meinharding

Band 2: „Privatdetektiv Langheim“, ein lustiger Roman von Ferdinand Gradl.

VERLAG HERBERT VON MÄROUSCHEK / WIEN-LEIPZIG

Geschäftsstelle: Wien I, Gauermannstraße 4



Carl Heymanns Verlag / Berlin W 8

In Kürze erscheint:

Taschenbuch für Verwaltungsbeamte 1941

Mit einem Geleitwort von **Hans Pfundtner**, leitender Staatssekretär
im Reichsministerium des Innern

Herausgegeben von Dr. **Warnaek**, Direktor im Statistischen Reichsamt

Preis geb. RM 4.—, Vorzugspreis für Behörden RM 3.—

Das neue Taschenbuch für Verwaltungsbeamte (Umfang etwa 700 Seiten) stellt das einzige Nachschlagewerk nach dem Aufbau und Ausbau der Verwaltung dar. Von besonderem Wert ist, daß die Reichsgaue der Ostmark, des Sudetenlandes, Danzig-Westpreußen und Wartheland nunmehr ebenfalls eingehend dargestellt werden. Ferner konnte erstmalig eine Übersicht über die Verwaltungseinteilung des Generalgouvernements gegeben werden.

Das Buch stellt somit nicht nur für die Behörden und Beamten der allgemeinen und inneren Verwaltung sowie der kommunalen Verwaltung ein wertvolles Nachschlagewerk dar, sondern ist ebenso unentbehrlich für alle Organisationen, Firmen usw., die mit staatlichen und kommunalen Behörden zu tun haben.

Ich kann ausnahmslos nur auf feste Bestellungen liefern!



Schriften des Reichsverbandes Deutscher Verwaltungs-Akademien. Herausgegeben von Reichsminister Dr. **Lammers**,
Chef der Reichskanzlei, unter Mitwirkung von Dr. Fritz Müßigbrodt, Geschäftsführer
des Reichsverbandes Deutscher Verwaltungs-Akademien.



Demnächst erscheint:



Band 6 **Führung und Verwaltung im Kriege.** Von
Dr. **Wilhelm Stuckart**, Staatssekretär im Reichsministerium des Innern.
Umfang 48 Seiten.

Preis kartoniert RM 1.40, ab 100 Stück 1.30, ab 500 Stück 1.20, ab 1000 Stück 1.10, ab 2000 Stück 1.—, ab 4000 Stück -.90, ab 6000 Stück -.80, ab 8000 Stück -.70, ab 10000 Stück -.60.

Band 7 **Geschichtlicher Kampf um die deutsche Westgrenze.** Von Dr. **Johann von Leers**, Professor an der Universität
Jena. Umfang 94 Seiten.

Preis kartoniert RM 2.—, ab 50 Stück 1.90, ab 100 Stück 1.80, ab 500 Stück 1.70, ab 1000 Stück 1.60, ab 2000 Stück 1.40, ab 4000 Stück 1.20, ab 6000 Stück 1.10, ab 8000 Stück 1.—, ab 10000 Stück -.90.

Industrieverlag Spaeth & Linde · Berlin W 35 · Wien I

In Kürze wird ausgeliefert

PAUL FECHTER

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN LITERATUR

Von den Anfängen bis zur
Gegenwart

816 Seiten mit 524 Abbildungen im Text,
8 farbigen Tafeln und ausführlichem
Personen- und Sachverzeichnis

Eine klare und lebendige, überlegene
und umfassende Darstellung der Ges-
amtentwicklung unserer Dichtung von
den ersten althochdeutschen Zeugnissen
bis zum Schrifttum unserer Tage.

In Ganzleinen

RM 6.50

Die Auslieferung wird längere Zeit in Anspruch
nehmen, da wir von unserer Buchbinderei jeweils
nur Teilmengen geliefert bekommen.

TH. KNAUR NACHF. VERLAG
BERLIN

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar, Leipzig

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart

Mai 1941

75		Laden- preis
S L	*Angestellten-Versicherungs-Gesetz (Frz. Müller, Dr.). StBr	2.40
S L	*AVAVG. Gesetz über Arbeitsvermittlung. StBr	2.40
S L	*Bartsch, M., Was man üb. d. Kriegsschiffs-Typen wissen muß. K	2.40
S L	*Berlin-Buch, Das. Hrsg. v. W. Weyrauch. L	8.50
S L	*Bilddokumente des Feldzugs im Westen. Hrsg. v. H. Kurz- bein u. E. Berghaus. K	4.80
S L	*Bloem, W., Das eiserne Jahr (Enth.: Heer wider Heer — Volk wider Volk — Die Schmiede der Zukunft) L	5.80
S L	*Bröker, H., Alarm über Tage. Roman L	4.80
S L	Buchner, A. M., Ernte dreimal! K	1.80
S L	*Cămpănu, L., Die postoperative Erkrankung L	12.—
S L	*Cauer, W., Theorie d. linear. Wechselstromschaltgn. Bd. 1. L	45.—
S L	*Cohrs, W. M., Der neue Wohnungsbau. Ergänzb. Loseblattsig. Grundwerk. O	5.—
	Nachlieferungen je 100 Seiten O	2.80
S L	*Dörfler, Ant., Regine Amthor. Roman L	5.—
S L	*Ettighoffer, P. C., Bewährung Hl	3.80
S L	*Fenten, H., Wenn Du der Spur folgst. Nord. Volksmärch. Hl	3.80
S L	*Fliegen lernen! M. Bildanh.: Dtsch. Schul- u. Übungsflug- zeuge. Zusammengest. unt. Mitwirk. d. RLM. O	—60
S L	Freytag & Berndts Handkarten. Bulgarien 1: 1000000	2.—
S L	— Rumänien. 1: 1000000	2.—
S L	— Welt-Handels- u. Verkehrskarte. 1: 45000000	1.90
S L	*Gallegos, R., Doña Barbara. Roman L	7.50
S L	*Gerieke, W., Fallschirmjäger hier und da! L	2.85
S L	*Gollasch, W., Behandlungsergebn. v. 250 Fersenbeinbrüchen. O	12.80
S L	*Gothe, O., Sumpferz L	5.50
S L	Gotthelf, J., Kleinere Erzählungen. 4Bde. (Volks-Gotthelf) je L	4.10
S L	— Der Geldstag oder Die Wirtschaft nach der neuen Mode (Volks-Gotthelf) L	4.10
S L	*Hamelbeck, B., Das Verfahren zur Zwangsversteigerung u. Zwangsverwaltung v. Grundstücken u. Schiffen . StBr	3.—
S L	*Hauff, W., Märchen. M. Zeichn. v. E. Schwimmer Hl	4.70
S L	*Heichen, Walt., Cortez, der Eroberer Pp	1.65
S L	— Die Entdeckung Amerikas Pp	1.65
S L	*Käss, L., Die Verbrauchsregelungs-Strafverordnung K	2.80
S L	*Könemann, E., Düngen und Düngerbeschaffung leicht ge- macht! K	1.20
S L	— Saft, Mus und Marmelade K	1.20
S L	*Kortüm, G., Elektrolytlösungen L	28.—
S L	*Kränzlein, H., Hexenkessel II (Trommler-Bücher) Pp	1.50
S L	*Krause, E., Der Metallflugzeugbauer O	1.50
S L	Krüger, A., Kurz. Leitf. f. d. Unterr. i. Maschinenschreiben. O	1.20
S L	*Laue, M. v., Röntgenstrahl-Interferenzen L	32.—
S L	La Varenne, J. de, Unter der Maske. Roman L	7.50
S L	*Lehrmann, Johs., Lachen im Zoo Br	2.—
S L	*Lützw, Friedr., Seekrieg und Seemacht L	5.80
S L	*Maassen, N., In welche Schule schicke ich mein Kind? Br	1.50
S L	*Martini, Lili, Annelies will helfen O	—
S L	— Ein Mädchel besteht die Probe O	—
S L	*Mayer, Th. H., Von einem Haus u. einer Apotheke Pp	3.75
S L	*Metnitz, G. A. v., Hundert Millionen Deutsche schaffen Raum Pp	3.80
S L	Metzner, M., Gesunde u. leistungsfähige Betriebe, d. Ziel d. industr. Rechnungswesens O	1.—
S L	Meysenbug, H. U., Amerikanisches Englisch L	3.60
L	*Müller-Armaek, A., Genealogie der Wirtschaftsstile. L	11.—
S L	Pelizaeus, H., u. J. Müller-Liebenwalde, Schatten im Grünen K	1.30
S L	*Pellinghoff, E., Ein nettes Früchtchen Hl	—
S L	*Purzelbaum, P., Greift nur hinein ins tolle Menschenleben. L	2.85
S L	*Rahner, K., Hörer des Wortes L	4.80
S L	*Recht, Das neue, der Invalidenversicherung StBr	2.40
S L	*Rinser-Schnell, L., Die gläsernen Ringe L	5.—
S L	*Searfoglio, C., England u. das Festland. Gek. V.-A. K	2.85
S L	*Schaeff-Scheefen, G. H., Das Sommerhaus. Erzählung O	3.80
S L	Schiller, F. v., Gedichte u. Dramen (R. Koch, L.) L	3.—
S L	*Schinzer, W., Zwei Jungen und ihr Sturmvogel Hl	2.80
S L	*Schüler, F., Das dtsh. Handwerk i. d. Kriegswirtschaft. O	1.10
S L	Schur, I., Vom Spielen u. Lachen u. was wir sonst noch machen Hl	1.80
S L	*Slebeck, Th., Handbuch d. Dienstordnungsrechts d. Ver- sicherungsträger Biags. L	18.—
S L	Stolzinger-Cerny, J., Christian de Wet. Roman Hl	2.80
S L	*Thaddea, S., Die therapeut. Verwendung d. Nebennierenrin- denhormons O	4.40
S L	*Verzeichnis aller gültigen Devisen-Runderlasse u. d. ver- öffentl. Allgem.-Erlasse. Hrsg. v. A. Lutze u. StBr	3.50
S L	*Wahrheiten und Siege der Alliierten Br	—75
S L	*Wiese-Wittenberge, E. A., Rein zu dollen Dorfgeschichten K	2.—

In Kürze liefern wir aus:



Blaue Tage

Geschichten aus der Schublade
von Ascan Klée Gobert

Mit Zeichnungen von Ita Baumann. 200 Seiten, Gzl. RM 3.80

Es gibt Sonntagnachmittage, an denen wir nichts anzufangen wissen. Wie Gott am siebenten Tage sitzen wir da, und wenn die Legende erzählt, daß der Schöpfer aus Langerweile einen Vogel eingefangen und mit den Resten seiner Farben das Gefieder betupfend den Stieglitz geschaffen habe, so scheinen wir durchaus ähnlichen Spielereien zugetan. Doch ehe wir uns als Schöpfer versuchen können, erteilt uns der Ruf: „Pack doch mal deine Schublade aus!“ — Und Ascan Klée Gobert packt aus. Da ruhen in flachen Kartons, von Bändern gehalten, in Umschläge gesteckt, die vielen Bilder, Briefe, Andenken, von denen er sich nicht trennen kann. Da sind Landkarten, nach denen er gewandert, Aufzeichnungen aus dem Kriege, ein kreisrunder Stein, der den ganzen Saharazauber eines glühenden Ostseetages erstehen läßt, eine blonde Locke, sorgsam mit gepreßten Bergisfmeinnicht auf ein Papier genäht: von Karin! Ja, wer war Karin? Ascan Klée Gobert versinkt in einem Meer von Erinnerungen. Seine Welt ist weit. Es gibt darin eine unendliche Nuancierung von Farben, eine entzückende Mannigfaltigkeit der Töne. Dieser Hamburger Kaufmann vermag die Dinge so zart anzufassen und sie mit einem Schimmer Romantik zu umkleiden, daß sie allen irdischen Staub verlieren und zu kleinen Kostbarkeiten werden.

Im Mittelpunkt steht Sibylle. Sie ist schon so groß, daß sie dem Bati, der nun wieder Leutnant im zweiten Kriege seines Lebens ist, Feldpostbriefe schreiben kann. Als sie noch ganz klein war, schrieb


Ascan Klée Gobert

Glück durch Sibylle

Mit Zeichnungen von Lotte Wellnitz. 130 Seiten, Gzl. RM 2.80

... Es ist, wie der Titel sagt, ein glückliches Buch, mit köstlicher Frische hingeschrieben. Eine herzhafteste Heiterkeit der Lebensbejahung schwingt im Fluß dieser Geschichten, durch die die kleine Sibylle wie eine Märchenkönigin schreitet, eine Philosophie der kindlichen Welt voll Anmut und Unbedingtheit.
Hamburger Anzeiger

Das 10. Tausend wird vorbereitet

Societäts-Verlag  Frankfurt-M.

Ⓜ

Ⓜ

In der Sammlung

Beiträge zur Wirtschaftslehre des Handwerks

Herausgeber: Prof. Dr. Karl Rößle, München / Prof.
Dr. Emil Wehrle, Frankfurt a. M. / Dr. Hans Meusch,
Hannover und Dr. Heinrich Reiners, Berlin

erscheinen demnächst

Heft 20

Die Verteilung wirtschaftlicher Funktionen auf Industrie und Handwerk als Folge betrieb- licher Wesensunterschiede

von Dr. Hermann Petereins

Gr.-8°. XII, 73 Seiten. Kart. RM 3.80

Die Arbeit behandelt die Verschiedenheit der Leistungsaufgaben der Industrie und des Handwerks und begründet diese Funktionsteilung durch die betrieblichen Wesensunterschiede beider Wirtschaftsformen. Im Gegensatz zur liberalistischen Wirtschaftsauffassung, wonach ähnliche Probleme nur vom Gesichtspunkt des Wettbewerbs zwischen Industrie und Handwerk beurteilt wurden, geht die vorliegende Abhandlung von der Aufgabe aus, die beide Wirtschaftsformen im Leben unseres Volkes zu erfüllen haben. Die Arbeit ist daher nicht unter den Gesichtspunkt der Existenzfähigkeit sondern unter den der Existenznotwendigkeit der Handwerkswirtschaft gestellt.

Heft 21

Das Möbeltischlerhandwerk

Eine betriebswirtschaftliche Studie

von Dr. Heinrich Weiß

Gr.-8°. VIII, 131 Seiten. Kart. RM 6.80

Der Verfasser untersucht das Möbeltischlerhandwerk nach der betriebswirtschaftlichen Seite hin. Er liefert damit aber nicht nur einen wissenschaftlichen, sondern zugleich auch einen wirtschaftspolitischen Beitrag. Der Enquetebericht vom Jahre 1926/28 (= Bericht über die Produktions- und Absatzbedingungen der Deutschen Wirtschaft) hatte gezeigt, wie sehr das Handwerk verkannt und wie wenig die Eigenart der Handwerksberufe gekannt wird. Daß sich hier die Betriebswirtschaftslehre eingeschaltet und die einzelnen Zweige handwerklicher Betätigung in ihren Aufgabenkreis mit einbezogen hat, ist von großer Bedeutung. So wird auch die vorliegende Arbeit gut aufgenommen werden; nicht nur der vorwärtsstrebende Tischlermeister, auch der Fachschullehrer (ebenso wie die weiter unten genannten Stellen) wird sie gerne zu Rate ziehen.

Interessenten für beide Schriften: Die Reichsinnungsverbände, die Landeshandwerksmeister, die Handwerkskammern, die Bezirksinnungsmeister, die Kreishandwerkerschaften, die Innungsoberrmeister, Betriebswirte, Volkswirte, die wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulinstitute, die Handels-, Berufs- und Gewerbeschulen und die größeren Bibliotheken.

Ⓜ

STUTTGART
C. E. POESCHEL VERLAG

Ing. Dr. Alfred Druckenmüller

Bremer Skatbüchlein

Spieleregeln und Anleitung zum Deutschen Skat mit einer Geschichte des Skatspiels und einer Anleitung für Anfänger

Im Auftrage des Skatklubs „Herz-As“
herausgegeben von Dr. Felix Feldmann

Das „Bremer Skatbüchlein“ enthält sehr interessante Aufklärungen und dürfte auch für Feldpostsendungen willkommen sein!
24 Seiten. RM. 1.-

Auslieferung durch Carl Sr. Steischer, Leipzig
Verlag H. M. Hauschild, Bremen

Zur Beachtung!

Im Bestellzettel zu unserer ganzseitigen Anzeige
Sepp Fischer, Tief im Böhmerwald
(Börsenblatt Nr. 86 vom 15. April) ist versehentlich die Rabatt-
staffel falsch angegeben. Wir geben der heutigen Ausgabe
einen abgeänderten Bestellzettel bei.



Gauverlag Bayerische Ostmark
Bayreuth

Vor kurzem erschienen
28.—32. Auflage
von

Ritter's Taschenbuch

für den Dreher und Schlosser
des Maschinenbaues bis auf
die Neuzeit ergänzt.

Das gute Fachbuch
für den Lehrling bis
zum Meister!

Preis in Leinen geb. RM 4.25

Verlag Paul Schulze's
Buchhandlung
Landeshut / Schlef.

Zurückverlangte Neuerscheinungen

ZURÜCKVERLANGT

alle rückgabeberechtigten
Stücke von

Koller

Das Vitamin K und
seine klin. Bedeutung

innerhalb von 6 Wochen
gemäß meinen Lieferungs-
bedingungen.

Leipzig, d. 2. Mai 1941

Georg Thieme

Umgehend zurückbeten

alle bedingt gelieferten
Exemplare von

Meyer

Die hochpolymeren
Verbindungen

Akadem. Verlagsgesellsch.
Becker & Erler Kom.-Ges.
Leipzig C 1

Die

Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus,
bittet um regelmäßige Zu-
sendung aller neuen Ver-
lags- u. Antiquariatskataloge

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Kaufgesuche

Sortiments-Buchhandlg.

evtl. auch Antiquariat,

in Groß-Berlin zu kaufen gesucht.

Ausführl. Angeb. unt. HH 190, Werbungsmitlung
Hermann Heise, Berlin SW 68, Wilhelmstr. 107.

Stellenangebote

Für mein 2. Sortiment, die Buchhandlg. H. Muschner, Oppeln,
suche ich für sofort oder später unter günstigen Bedingungen

einen Buchhändler(in)

und einen Jungbuchhändler(in)

(kann die Lehre soeben verlassen haben)

Bewerbungen nur an

Deutsche Buchstube, Oppeln, Ring 2

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 101.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.
U = Umschlag.

Ak. Verlagsges. in Le.
1888.
Bauer & Co. U 2.
Das Bergland-Buch 1883.
Bickhardt'sche Bh. U 3.
Bischof & Kl. 1882.
Borntraeger, Gebr., U 4.
Buchners Verl. 1888.
Busch in Le. U 4.
Commerzbank U 2.

Dt. Buchstube in
Oppeln 1888.
Duncker, A., U 1,
Eher Nchf. 1879.
Förster, Fr., in Le. U 4.
Franck'sche Vrlh. 1884
Gauverl. Bayer. Ost-
mark 1888.
Hanseat. Verl.-Anst. 1880
1881.

Hauschild 1888.
Heinrichshofen in Mag-
deburg U 3.
Heise 1888.
Heymanns Verlag 1885.
Hippokrates-Verlag 1882
Hoffmann, H., in Brln.
U 3.
Ind.-Verl. Spaeth & L.
1885.

Junkelmann's Bh. U 3.
Kellerers Bh. U 3.
Knaur Nchf. 1886.
Koch, Neff & Oet. & Co.
1886.
Koehler & V., B.-S.,
1886.
Lindauersche U.-B. 1888.
Lutzeyer 1880.

v. Marouschek 1884.
Mühlau U 3.
Oldenbourg 1888.
Poeschel 1887.
Schultze's Buchh. in
Landesh. 1888.
Siep 1884.
Societäts-Verl. 1887.
Stantze Nchf. U 3.
Steinkopf in Stu. 1883.

Thieme, G., 1888.
Trau & Schwab U 4.
Univ.-Bh. Copenrath
1881.
Voggenreiter Verl. 1881.
Vieter U 3.
Verl. d. Börsenver. U 2.
Völk. Verl. in Düss. 1879
Zentralverl. d. NSDAP.
1879.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigen-
leiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung
und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
(*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

1888

Nr. 101, Sonnabend, den 3. Mai 1941

Sieg der Arbeit — Sieg der Waffen

In Stettin: Fachbücher für Soldaten / Bücher für HJ.-Arbeit / Die Fachbücherei des Bauern /
Der Schaffende und sein Fachbuch

In das Ausstellungsprogramm der diesjährigen Fachbuchwerbeaktion konnte Stettin mit einer sehr schönen und abwechslungsreichen Ausstellung eingegliedert werden. Die Ausstellung wurde in diesen Tagen durch den Leiter des Reichspropagandaamtes in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Staat, Partei, Wehrmacht, Wirtschaft und Verwaltung eröffnet. Den Bemühungen des Landesleiters der Reichsschrifttumskammer, Pg. Diebenow, ist es in sehr kurzer Zeit gelungen, in Zusammenarbeit mit der Wehrmacht, der Deutschen Arbeitsfront, der Hitler-Jugend und der Landesbauernschaft, und, wie Pg. Diebenow mit besonderer Betonung hinzufügt, mit Hilfe des Stettiner Buchhandels, eine Fachbuchausstellung zu erstellen, die die Stettiner Buchfreunde anziehen wird.

Über einem Arm des weitgestreckten Hafens der Stadt, an dem Schiffe der verschiedensten Größe vertäut liegen, baut sich hoch das Städtische Museum mit seinen reichen Schätzen auf. Unten im Erdgeschoß ziehen den Besucher eine Reihe schönster Schiffsmodelle an und zeigen damit die Arbeit Stettins. Der große Vorraum zur Ausstellung gibt durch seine weiten Fenster den Blick über die Stätten der Arbeit frei: auf die Schiffe, weit im Hintergrund die Silhouette eines mehrmastigen Seglers.

Den Vortragssaal des Städtischen Museums, das die Stadtverwaltung anerkannter Weise für die Fachbuchausstellung zur Verfügung gestellt hat, füllen die Gäste der Eröffnungsfeier. Kammermusik leitet die Feier ein. Pg. Diebenow als Vertreter der Reichsschrifttumskammer spricht Begrüßungsworte. Er erinnert daran, daß Stettin seit Jahren regelmäßige Buchausstellungen veranstaltet und damit teilhat an den Erfolgen der öffentlichen Buchwerbung. Die Besucherzahlen dieser Ausstellungen konnten bis jetzt immer noch gesteigert werden: 2000, dann 4000 und mehr Menschen haben diese Ausstellungen besucht, und damit auch die Arbeit des Buchhandels wesentlich unterstützt. Selbstverständlich sei es für Stettin gewesen, sich auch in die Fachbucharbeit einzuschalten, da sie gerade dem arbeitenden Menschen zu dienen habe.

Im Auftrag des Leiters der Abteilung Schrifttum hält H-Untersturmführer Erich Langenbacher als Vertreter des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda eine Ansprache, die im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier steht. Er erinnert daran, daß sich die vor fast sechs Wochen begonnene Aktion nun mit der Stettiner und der Litzmannstadter Veranstaltung ihrem Ende nähert und daß sich heute schon der Erfolg erkennen lasse. Die verschiedenen großen Ausstellungen seien es, die der Fachbuchaktion ihr Gepräge verliehen haben: Von München führte der Weg nach Hamburg, nach Straßburg und Innsbruck, Königsberg und Kattowitz. Die Frage nach der Notwendigkeit einer solchen Kräfteanspannung beantwortete Langenbacher mit der Feststellung, daß wir gerade im Kriege erleben konnten, wie wichtig der gelenkte Einsatz des Buches wurde. *Der Einsatz des Fachbuches zeige den hervorragenden Anteil dieser Buchgruppe an der Leistungssteigerung.* Das Fach-

buch sei keine Angelegenheit eines kleinen bücherliebenden und bücherschaffenden Kreises, sondern eine solche der Gemeinschaft aller schaffenden Deutschen. Die Werbeaktion habe nicht allein die Aufgabe, die Benützung des Fachbuches zu propagieren, sondern gleichzeitig die Produktion des Fachschrifttums anzuregen. Themen gebe es für das Fachbuch, so stellte Langenbacher fest, mannigfaltige. *Sie würden durch die Arbeit selbst gestellt, durch die Rüstungsarbeit, die Fragen der Rohstoffbewirtschaftung, der Verwaltung im Kriege, der kurzfristigen Einarbeitung und der Umschulung.* Begriffe, die wir gegenwärtig täglich hören, und die uns ihre große Bedeutung immer wieder selbst erkennen lassen. In den letzten Jahren sei es möglich geworden, den Kreis der am Fachbuch Interessierten langsam aber stetig zu erweitern, dank der Arbeit der öffentlichen Buchwerbung und des Reichskuratoriums für das deutsche Fachschrifttum. Auch die Fachbuchschenkung im Betrieb habe dazu beigetragen, besonders die Jugend dem Gedanken der zusätzlichen Berufsschulung zu erschließen: *»Wir wissen, daß das Fachbuch den Lehrherrn und die praktische Anweisung des Meisters nicht ersetzen soll, es ist uns aber auch bekannt, daß gerade in der gegenwärtigen Zeit das Fachbuch an die Stelle des im Felde stehenden erfahrenen Berufskameraden zu treten hat.* Die wenigen Freistunden, die heute dem arbeitenden Menschen bleiben, dienen nicht allein seiner Erholung und der Steigerung der Arbeitskraft, sie müssen auch für die berufliche Fortbildung und für die Erweiterung des Könnens eingesetzt werden.« So nur könne man später, wenn einst die Bilanz der Kriegsarbeit gezogen würde, sagen, daß auch das Buch mitgeholfen habe, den Sieg zu erringen. Langenbacher sprach zum Schluß den Wunsch aus, daß die Ausstellung des deutschen Fachbuches in Stettin dazu beitragen möge, unsere Arbeitsleistung zu steigern, daß sich der Sieg der Waffen verbinde mit dem Sieg der Arbeit.

Die Eröffnung der Schau nahm der Leiter des Reichspropagandaamtes in Stettin, Gauamtsleiter Popp vor, nachdem er allen beteiligten Stellen gedankt hatte.

An die Eröffnung schloß sich eine Führung an, die den Ehrengästen Gelegenheit gab, die Schau genauestens kennenzulernen. Die Stettiner Ausstellung zeigt in verschiedenen Abteilungen die Möglichkeiten der Verwendung des deutschen Fachbuches. Gibt der große erste Saal einen Überblick über das wichtigste Fachschrifttum, so zeigt die Bücherei des Wehrkreises II die Fachbücher für den Soldaten. Hier finden sich eine Reihe wertvollster Schöpfungen aus vergangenen Zeiten, die zu sehen hier die Öffentlichkeit zum erstenmal die Möglichkeit hat. Die Hitler-Jugend zeigt Fachbücher für die Erziehungsarbeit in der HJ., die Landesbauernschaft gibt einen Überblick über die Fachbücher des Bauern und berücksichtigt damit besonders das bäuerliche Hinterland der Stadt. Die Arbeitsfront gibt in der Gegenüberstellung von Werkzeug, Arbeitsgerät, Arbeitsanleitung, Arbeitsergebnis und Fachbuch einen wirksamen Überblick, der den Wert des Fachbuches glücklich illustriert. In einem zweiten Bericht wird darüber noch gesprochen werden.

elge.

Umschau in Wirtschaft und Recht

Einstellungsgehälter für kaufmännische und technische Angestellte

Durch die Anordnung vom 17. April 1941 (abgedruckt im Reichsanzeiger vom 23. April 1941) hat der Reichsarbeitsminister die Einstellungsgehälter aller kaufmännischen und technischen Angestellten einschließlich der Büro- und Betriebsangestellten sowie der Meister im Bereiche der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe einheitlich geregelt. Damit wird der Mißstand beseitigt, daß unzureichend arbeitende Angestellte, die der Betriebsführer freigab, sich in anderen Betrieben höher bezahlte Beschäftigungen suchten, während die treu und gewissenhaft arbeitenden, somit unentbehrlichen Angestellten sich mit ihrem bisherigen Gehalt begnügen mußten.

Vom 1. Mai 1941 ab darf höchstens zu dem Gehalte eingestellt werden, das für die ausübende Tätigkeit am 16. Oktober 1939, dem Tag des allgemeinen Lohnstopps, gezahlt wurde. Ergibt sich das Gehalt nicht aus einer zwingenden Tarif- oder Betriebsordnung oder Treuhänderanordnung, so sind Gehalt und Tätigkeit beim Abgabebetrieb genau festzustellen. Die Auskünfte müssen erteilt werden.

Ist das neue Gehalt höher, so ist Anzeige an den Leiter des zuständigen Arbeitsamtes als Beauftragten des Reichstreuhänders der Arbeit nötig. Wird das Gehalt nicht binnen fünfzehn Tagen vom Reichstreuhänder der Arbeit anders festgesetzt, ist es genehmigt.

Zum Gehalt gehören auch Leistungszulagen, Prämien, Gewinn-

anteile, Sachleistungen sowie Bezüge aller Art, die im Hinblick auf das Arbeitsverhältnis gegeben werden. Umzugskosten dürfen nur soweit erstattet werden, als sie die Rechnungen über die durch den Umzug verursachten Aufwendungen ausweisen.

Zu widerhandlungen werden nach der Kriegswirtschaftsverordnung bestraft. Die Anordnung gilt nicht in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Wartheland sowie im Gau Oberschlesien.

Erholungsurlaub der aus dem Wehrdienst zurückkehrenden Gefolgschaftsmitglieder

Die aus dem Wehr- oder Reichsarbeitsdienst entlassenen Gefolgschaftsmitglieder erhalten über den Heimkehrurlaub hinaus Erholungsurlaub nur dann, wenn sie im laufenden Jahr mindestens drei Monate im Betrieb tätig gewesen sind. Zur Vermeidung aufgetretener Zweifel bemerkt der Reichsarbeitsminister im Erlaß vom 22. März 1941 (Reichsarbeitsblatt I, Seite 171), daß das Urlaubsjahr 1940 nicht dadurch verlängert wird, daß der rückständige Urlaub dafür noch bis 30. Juni 1941 gegeben werden kann. Kehrt also ein Gefolgschaftsmitglied erst nach dem 1. Oktober 1940 aus dem Wehr- oder Arbeitsdienst in den Betrieb zurück, so sind die drei Monate Betriebsanwesenheit für das Jahr 1940 nicht erfüllt und das Gefolgschaftsmitglied hat für 1940 keinen Urlaub zu beanspruchen. Hierbei ist allerdings Voraussetzung, daß das Urlaubsjahr des Betriebes mit dem Kalenderjahr zusammenfällt.

Familienunterhalt und Arbeitslosenhilfe für entlassene Soldaten

Den Soldaten, die aus dem Wehrdienst in Ehren entlassen werden, wird zur Sicherung des notwendigen Lebensbedarfes für eine gewisse Zeit nach der Entlassung Familienunterhalt gewährt. Der Familienunterhalt geht vor, erst nach Ablauf von dessen Bezugsdauer tritt Arbeitslosenhilfe ein. Der Reichsarbeitsminister faßt die Vorschriften, die im einzelnen für diese Bezüge gelten, im Erlaß vom 27. März 1941 zusammen (Reichsarbeitsblatt I, Seite 191). — Für Soldaten, die nach dem 1. September 1939 mindestens neunzig Tage im Wehrdienst gestanden haben, beträgt die Höchstbezugsdauer des Familienunterhalts einen Monat und zwei Wochen, bei Dienstdauer von mindestens einem Monat beträgt die Bezugsdauer längstens einen Monat. Besondere Bestimmungen gelten für die wegen Dienstunfähigkeit oder wegen eines erlittenen Körperschadens Entlassenen.

Zurruhesetzung von Arbeitskräften

Der Reichsarbeitsminister gibt im Reichsarbeitsblatt I, Seite 194, Kenntnis von folgendem Grundsatz, den das Reichsarbeitsgericht in seinem Urteil vom 30. Oktober 1940 aufgestellt hat: Will der Unternehmer im Rahmen eines privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses Gefolgschaftsmitglieder zur Ruhe setzen, so enthält diese Erklärung eine Kündigung. Folglich ist hierzu nach § 1 der Verordnung über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels die Zustimmung des Arbeitsamtes erforderlich.

Unterstützung für Dienstverpflichtete

Zur Vereinfachung der Durchführung der Unterstützung für Dienstverpflichtete und zur Anpassung der Unterstützungsleistungen an die inzwischen hervorgetretenen Bedürfnisse hebt der Reichsarbeitsminister die bisher bestehenden Erlasse auf und regelt diese Fragen ausführlich in einem vierten Durchführungserlaß vom 27. März 1941 (Reichsarbeitsblatt I, S. 164 ff.). Die Neuregelung gilt ab 1. April 1941.

1. Der *Trennungszuschlag* bis zu RM 19.— wöchentlich wird nicht gewährt, wenn das Einkommen des Dienstverpflichteten abzüglich seines Eigenbedarfs und das Einkommen der Angehörigen selbst ausreichen, um den angemessenen Lebensbedarf der Angehörigen zu sichern. Das Mehreinkommen auf dem neuen Arbeitsplatz wird nicht mehr auf den Trennungszuschlag angerechnet, dagegen aber eine Trennungsschädigung, die der Betrieb zahlt. Übernachtungszulagen bis zu RM —.50 täglich, Pflegegeld und Pflegezuschüsse bis zu RM 1.— täglich bleiben außer Ansatz. Der Trennungszuschlag wird vom Arbeitsamt gezahlt.

2. Eine *Sonderunterstützung* kann neben dem Trennungszuschlag gezahlt werden zur Erfüllung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen aus der Zeit vor der Dienstverpflichtung. Solche Verpflichtungen werden berücksichtigt, wenn sie nach Art und Umfang der bisherigen wirtschaftlichen Lage des Verpflichteten angemessen waren und wenn sie infolge der Dienstverpflichtung nicht mehr erfüllt werden können.

3. Ein *Treugeld* ist auf Antrag bei längerer Dienstverpflichtung zu zahlen. Bei Trennung von Angehörigen, denen nach rechtlicher oder sittlicher Pflicht Unterhalt zu gewähren ist, steht das Treugeld

vom dreizehnten Monat der Dienstleistung an zu, sonst vom neunzehnten Monat der Dienstleistung an. Die Fristen werden vom 1. September 1939 an gerechnet. Das Treugeld beträgt monatlich RM 26.—. Es wird vierteljährlich nachträglich in drei Monatsbeträgen, zeitigstens vom 1. April 1941 an geleistet, sodaß die erste Zahlung für Anfang Juli 1941 in Aussicht steht. Das Treugeld gilt nicht als Arbeitsentgelt, somit unterliegt es nicht der Lohnsteuer, und Beiträge zur Sozialversicherung sind dafür nicht abzuführen.

Erhöhung des bisherigen Arbeitseinkommens bei Dienstverpflichteten

Der Reichsarbeitsminister läßt zu, daß eine Gehalts- oder Lohn-erhöhung eines Dienstverpflichteten oder Gleichgestellten, die er in seiner früheren Arbeitsstelle nach Tarifordnung, Dienst- oder Betriebsordnung erhalten haben würde, bei Berechnung seiner Dienstpflichtunterstützung berücksichtigt wird. Durch eine Bescheinigung der früheren Dienststelle muß zweifelsfrei klargelegt werden, daß er diese Erhöhung erhalten hätte, wenn er nicht dienstverpflichtet worden wäre bzw. die staatspolitisch wichtige Arbeit nicht aufgenommen hätte. (Erlaß vom 4. April 1941, Reichsarbeitsblatt I, Seite 194).

Die Gewinnabführung beim Handel

Entsprechend der Anweisung für die Industrie hat der Reichskommissar für die Preisbildung eine Anweisung für den Bereich des Handels erlassen, die dreiundzwanzig Punkte umfaßt und den Besonderheiten des Handels Rechnung trägt. Für die Senkung gebundener Preise ergeben besondere Richtlinien. — Gewinnrichtpunkte sind nicht festgelegt worden. An deren Stelle werden vom Preiskommissar nach Vorschlag der Wirtschaftsgruppen Vergleichszeiten bestimmt, wahrscheinlich aus dem Jahre 1937 oder 1938. Niemand soll am Kriege verdienen — doch Gewinn durch eigene Mehrleistung wird anerkannt, wengleich wohl stets ein Teil der Gewinnsteigerung kriegsbedingt sein wird, vor allem, wenn es sich um bezugsscheinfreie Waren handelt. Der Preiskommissar bestimmt, daß bei Umsatzsteigerung bis zu 25 v. H. und bei gleichhoher Gewinnsteigerung ein Übergewinn nicht erzielt wurde. — Wie die Gewinnabführung beim Buchhandel zu handhaben ist, werden zur gegebenen Zeit Veröffentlichungen von zuständiger Stelle berichten.

Pflichtjahrbefreiung auf Grund von Tätigkeit in den eingegliederten Ostgebieten

Wenn weibliche Jugendliche mindestens ein Jahr lang in den eingegliederten Ostgebieten eine kaufmännische oder Bürotätigkeit ausgeübt haben, können sie vom Pflichtjahr befreit werden. Voraussetzung ist, daß sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen und mindestens achtzehn Jahre alt sind. Noch nicht achtzehn Jahre alte weibliche kaufmännische oder Büroangestellte dürfen nur eingesetzt werden, wenn sie die Möglichkeit haben, bei ihren Eltern oder Verwandten zu wohnen. (Anordnung des Reichsarbeitsministers vom 8. März 1941, Reichsarbeitsblatt I, Seite 166.)

Einrichtung eines Reichskriegsschädenamtes

Als Bestandteil des Reichsverwaltungsgerichts wird ein Reichskriegsschädenamt gebildet, das oberste Spruchbehörde ist für die ihm auf Grund der Kriegssachschädenverordnung übertragenen Entscheidungen. Der Präsident kann unter gewissen Voraussetzungen allgemein bindende Richtlinien für die Auslegung und Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen erlassen. — Die Spruchsenate entscheiden in der Besetzung von drei Mitgliedern. Will ein Spruchsenat in einer Frage des Kriegsschädenrechts von der Entscheidung eines anderen Senats abweichen, so hat er eine Entscheidung des Präsidenten herbeizuführen, wenn nicht der andere Spruchsenat der Abweichung zustimmt.

Beim Reichskriegsschädenamt wird auch eine *Entschädigungsabteilung* gebildet, die als Feststellungsbehörde erster Rechtsstufe arbeitet. Ihre Entscheidungen gelten als die einer höheren Verwaltungsbehörde. — Diese Verordnung (vom 15. April 1941, Reichsgesetzblatt I, Seite 205) gilt auch in den eingegliederten Ostgebieten und im Protektorat Böhmen und Mähren.
Dr. K. Ludwig

Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig

Sonntag, den 4. Mai, 12 Uhr: Kurzvortrag über »Giambattista Bodoni (1740—1813), Italiens Meisterdrucker im 18. Jahrhundert«, mit Ausstellung von Bodoni-Drucken aus Museumsbesitz (Buchgewerbehause, Gutenbergplatz).

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Ich suche zu baldigem Antritt

Gehilfen oder Gehilfin

mit guten Sortimentskenntnissen.

Bewerbungen erbitte mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen.

Kiel

Walter G. Mühlau

Verlagsgehilfin

von Stuttgarter Verlag in angenehme, selbständige und vielseitige Stellung gesucht. Maschineschreiben, Kurzschrift und Kenntnisse der doppelten Buchhaltung erwünscht.

Angebote u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 781 d. d. Verlag d. Bbl.

Zu baldigem Eintritt in lebhaftes Sortiment suche ich

zuverlässigen ersten Sortimenter (in) und jüngeren Gehilfen (in)

Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Richardt'sche Buchhandlung, Inh. Hans Herrfarth,
Berlin-Neukölln, Bergstraße 33

Ich suche für meine lebhafteste Buchhandlung mit Papier- und Schreibwaren

Gehilfin oder Gehilfen

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Carl Vietor's Buchhandlung (H. Dertel)
Bad Hersfeld a. Fulda

MÜNCHEN

Wir suchen für unser lebhaftes Sortiment zum möglichst sofortigen Eintritt

jüngere Gehilfin

die mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist. Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten an

Max Kellerers Buchhandlung, München 28
Schließfach 37

Expedient aus dem Kunstverlag

für tägliche Post und Lager gesucht. Nur Bewerber aus gleicher oder ähnlicher Tätigkeit wollen sich melden mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Angabe der Eintrittsmöglichkeit.

Heinrich Hoffmann

Verlag nationalsozialistisch. Bilder
Berlin SW 68, Kochstraße 10

Für meine lebhafteste Buchhandlung suche ich zum 1. Juli 1941 oder später eine

Gehilfin

vertraut mit allen buchhändlerischen Arbeiten. Gute Literaturkenntnisse und gewandte Umgangsformen sind Bedingung. Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsangabe erbeten an:

Buchhandlung Oskar Stanke Nachf.
Braunschweig, Bohlweg 28

Wir suchen

Buchhändler (in)

für unser umfangreiches Sortiment mit lebhaftem Ladenverkehr und erbitten Bewerbung mit Zeugnissen und Lichtbild.

Heinrichshofen

gegr. 1797

Magdeburg, Breiter Weg 171/72

Für sofort oder später suchen wir

Mitarbeiter oder Mitarbeiterin

Angebote mit Gehaltsansprüchen an

Junkelmann's Buchhandlung
Jena, Holzmarkt 2

Zu baldigem Eintritt suchen wir für Herstellung und für die Führung der Privatkonten zwei

MITARBEITERINNEN

mit guter Schulbildung und leichter Auffassungsgabe. Die Stellungen sind selbständig und entwicklungsfähig. Beherrschung von Schreibmaschine und Kurzschrift Bedingung. — Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

Gebrüder Borntraeger, Berlin-Zehlendorf
Theodor Fritsch-Allee 25

Stellengesuche

Buchvertreter

mit erstklassigen Referenzen (evtl. Vertreterstab) sucht wirklich gute Verlagsvertretung (Elsaß), evtl. auch Wartheland und Westpreußen.

Angebote unter Nr. 767 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Vermischte Anzeigen

Massenumfab

Auf Massenumfab billiger Objekte eingestellte Buchhandlungen usw. zum Großvertrieb einer parteiamtl. empf. alt. 50-Pfg.-Schrift von Verlag gesucht unter Nr. 685 durch den Verlag des Börsenblattes.

Anfichtspostkarten

in Photographie-Imitation drucken wir in 500 und 1000 Auflage nach jeder uns eingesandten Vorlage.

B. Trau & Schwab
Dresden 219, Bergmannstr. 23

Fr. Förster

Kommissionsbhdg. Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Buchdruckerei u. Binderei

sucht ständige Zusammenarbeit mit mittlerem Verlag.

Angebote unter Nr. 782 d. den Verlag des Börsenbl.

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Nr. 8, 1941

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuerscheinungen aus den Anzeigen in den Nummern 87—99 des Börsenblattes vom 16.—30. April 1941

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmeterrin
95	Akadem. Verlagsges. Becker & Erler K.-G., Leipzig	Wolf-Troll , Goethes morpholog. Auftrag / Die Gestalt , Heft 1 (Wolf-Troll).	—
99	Beck'sche Verlagsbuchhdlg., C. H., München	Beamtengesetz , Textausg. m. Verweisgn. 4. A. '41. (Ln.)	—
93	Diesterweg, Moritz, Frankfurt/M.	Gadow , Marine. 3. Aufl. 1938. (DB 3027) / Hesse , Kleine Heeresgeschichte. 2. Aufl. 1938. (DB 3036).	19. 6. 1941
91	Fischer, Gustav, Jena	Hesse , Grundriss d. polit. Oekonomie, Bd. I, 1935 / — — Bd. II, 1936.	21. 6. 1941
90	Gruyter & Co., Walter de, Berlin	Snosko-Borowsky , Eröffnungsfallen am Schachbrett. 1939.	—
95	Lutze, August, Bad Oeynhausen/W. (Rücksendg. an G. Brauns, Lg.)	Koepfer , Fremdwörterbuch f. Gewerbe, Handel und Industrie.	31. 5. 1941
95	Parey, Paul, Berlin	Frevert , Jagdliches Brauchtum. 3. Aufl. 1939.	22. 6. 1941
93		Mitzschke-Schäfer , Reichsjagdgesetz. Textausg. 5. A. 1941.	19. 6. 1941
99		Snethlage , Das Schwarzwild. 1934.	25. 6. 1941
93, 95, 97	Quelle & Meyer, Leipzig	Siedentop , Die Düne. (Lebensgemeinschaften d. dtsh. Heimat).	30. 6. 1941
93, 94	Schmidt & Co., Rich, Carl, Berlin	König , Kraftfahrlehre. 19. A. (Autotechn. Bibl. Bd. 47) / Peter , Der Kraftwagen. 13. Aufl.	Vgl. hierzu Ins.
89	Schweitzer Verlag, J., Berlin	Schwinge , Die Entwickl. d. Mannszucht in der dtsh., brit. u. französ. Wehrmacht seit 1914.	—
95	Teubner, B. G., Leipzig HTL.-Bücherei, Bd. 104: Bolz-Moeller-Werr , Leitfaden d. Elektrotechnik (Maschinenbauer), Teil I. (Best.-Nr. 9404). 1. Aufl. '33 / — Bd. 135: Netz , Dampfkessel. (Best.-Nr. 9435). 1. Aufl. '34 / — Bd. 137: Oehler , Dampfturbinen. (Best.-Nr. 9437). 1. Aufl. '35 / Tbn. Techn. Leitfäden, Reihe II, Bd. 1: Becher-Niese , Kl. Naturlehre. (Best.-Nr. 9701). 2. Aufl. '40 / RfB.: Werkstatt-Winke : Richtig-Falsch . (Best.-Nr. 10010). 3. Aufl. '40 / — Lehrgang für Maurer , Teil III. (Best.-Nr. 10522) 1. Aufl. '29 / Becker , Theorie der Elektrizität I. 10. Aufl. '33 / Math. phys. Bibl. II: 2: Lindow , Differentialrechnung. 5. Aufl. '27 / — II: 5: Crantz-Hauptmann , Ebene Trigonometrie. 5. A. '33.	24. 6. 1941	
87	Thieme, Georg, Leipzig	Die Ernährung im Kriege (Schriftenreihe d. Reichsarbeitsgemeinsch. f. Volksernähr. H. 10)	27. 5. 1941
90		Kretschmer , Medizin. Psychologie. 5. Aufl.	30. 5. 1941

Nr. 101, Sonnabend, den 3. Mai 1941